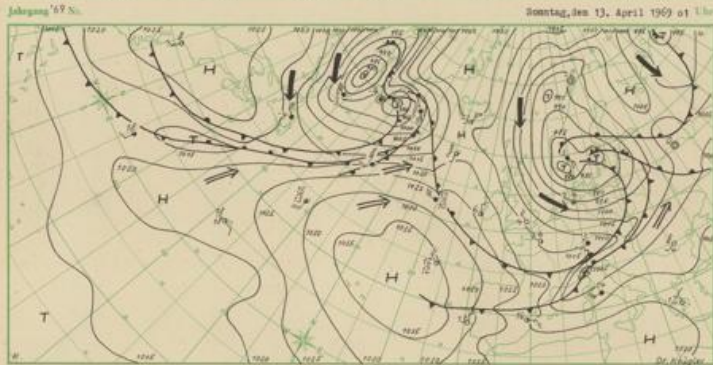
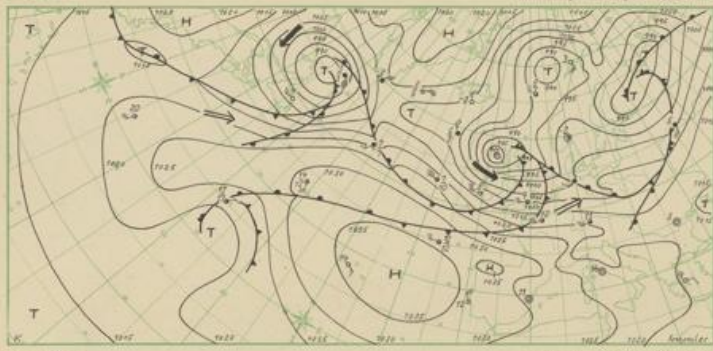


Wetterkarte des Seewetteramtes

C 7315 B

Bei unregelmäßiger Lieferung bitte sich zunächst an das Zustellpostamt zu wenden. Amtsbüro des Deutschen Wetterdienstes Druck u. Verlag: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt 2 Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76 - Telefon: 31239 Erscheint 5mal wöchentlich Nur Postbezug. Preis monatl. DM 6,50

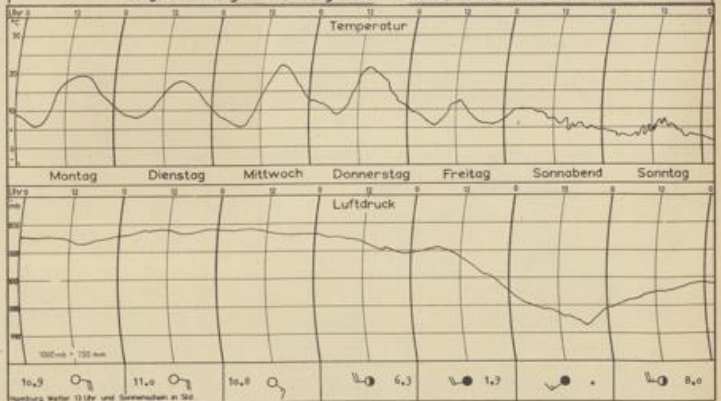
Jahrgang 1969 Nr. 71 Nachdruck und öffentl. Aushang - auch auszugsweise - ohne Genehmigung nicht gestattet Montag, den 14. April 1969

Wochenübersicht

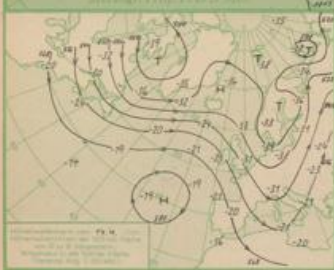
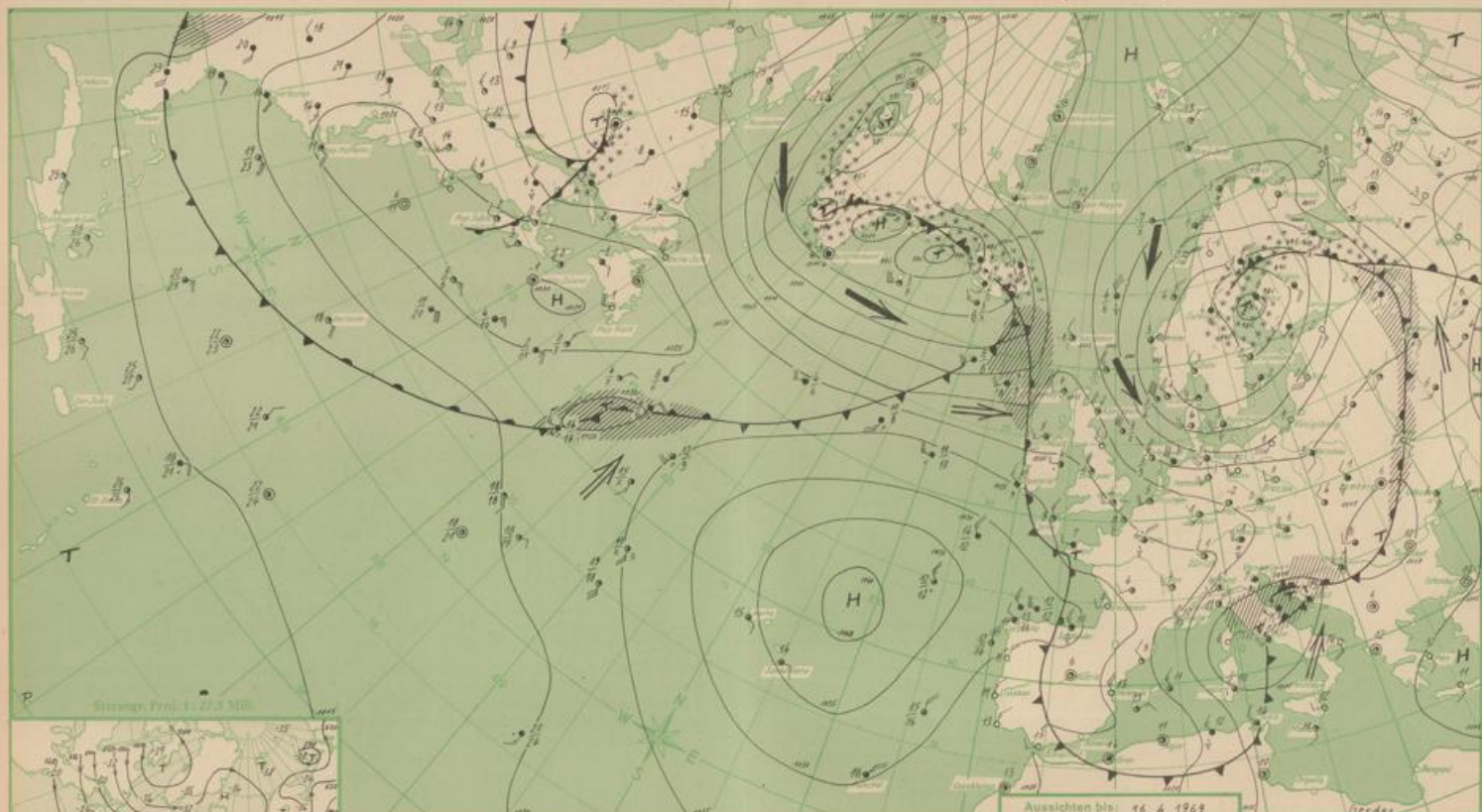
Wochenbericht, I. Teil Montag, den 7. April bis Sonntag, den 13. April 1969

Wind 13 Uhr	Montag 7.4.	Dienstag 8.	Mittwoch 9.	Donnerstag 10.	Freitag 11.	Sonnabend 12.	Sonntag 13.4.
FS-Borkumriff	E 5	SE 4	SW 3	SW 6	SW 5	W 7	WNW 7
Hamburg-Stadt	SE 4	SE 4	SE 3	W 4	WSW 4	SW 3	W 5
FS-Fehmarnbelt	SE 4	E 6	SE 4	W 3	W 4	WSW 4	W 6
Temperatur	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel	Min. Max. Mittel
List	2 14 7,9	4 13 7,3	5 14 8,2	6 12 5,8	3 6 4,7	5 7 4,4	2 5 3,4
Lübeck	2 15 9,4	4 10 11,6	4 21 13,1	8 21 12,8	6 11 7,4	6 10 8,2	3 7 4,2
Hamburg-Stadt	5 19 12,9	8 10 13,0	5 23 14,4	9 22 14,3	6 12 7,2	6 10 6,7	2 7 4,1
Bremen	4 20 13,2	7 20 12,9	5 23 13,7	4 21 12,3	7 11 7,9	7 9 5,8	3 7 3,8
Norderney	4 16 10,0	6 19 12,3	7 10 7,9	7 15 10,3	5 9 7,2	7 8 4,9	3 5 3,9
Hannover	2 20 11,6	4 20 12,2	3 22 13,7	3 22 14,3	8 12 9,0	7 11 6,7	2 7 3,1
Braunlage	3 15 3,8	4 15 3,1	6 10 10,8	5 19 13,8	7 9 4,0	5 9 3,0	-1 2 -0,7
Gottingen	2 20 12,6	4 20 12,8	3 22 12,2	4 23 16,0	11 14 11,9	9 12 6,7	2 7 2,7

Beachte: In obiger Tabelle beziehen sich die Min. auf 19^h des Vortages bis 7^h des Datentages; die Max. auf 7-19^h des Datentages. Registrierungen Hamburg - Stadt (als Beispiel für Nordwestdeutschland)



Bis zur Wochenmitte bestimmte die von den Azoren bis nach Rußland reichende Hochdruckzone das schöne, sonnige Frühlingswetter, das zu Ostern begann. Mit Südverlagerung des Hochs gelangten ab Donnerstag Ausläufer nordatlantischer Tiefdruckgebiete über die Nordsee ins europäische Binnenland. Westliche Winde führten zunächst milde Luftmassen heran. Auf den Rückseiten der Fronten kam es sodann übers Wochenende im an der Küste bis zum Sturm sich verstärkenden Zustrom kalter Meeresluft zu kräftigen Regen-, Hagel- und Schneeschauern. Sie lieferten in Nordwestdeutschland verbreitet Niederschlagsmengen von mehr als 30 mm.



Wetterlage: Über das Wochenende zog die westlich von Irland gelegene Störung unter Vertiefung zu einem Sturm nach Skandinavien. Auf ihrer Rückseite wehte mit stürmischen Winden über die Nordsee Kaltluft polaren Ursprungs nach Deutschland und verursachte typisches "Aprilwetter". Aus dem Isländischen Raum werden weitere Tiefausläufer nach Mitteleuropa gesteuert, die das wechselhafte und kühle Wetter aufrechterhalten.

Dr. Felber

Bremen und Weser-Emmigebiet:

Nach kurzer Aufhellung erneut stark bewölkt und zeitweise Regen oder Sprühregen. Geringe Milderung, höchste Tagestemp. um 10°. Nächtl. Tiefstwerte 5-3°. Mäßige bis frische und etwas böige Winde zwischen Südwest und Nord-

Deutsche Bucht u. westliche Ostsee:

Erneut auffrischende Südwest- bis Westwinde. Hamburg und Unterelbegebiet: Wechselhaft, zeitweise Schneeregen oder Regen, später Schauer, kühl.

Schleswig-Holstein:

Mäßige bis frische Winde aus Südwest bis Nordwest. Wechselnde Bewölkung, zeitweise Regen oder Schauer. Mittagstemperaturen 6 bis 10, nächtliche Tiefstwerte 5 bis 2 Grad.

Stationen: (H) Hoch, (T) Tief, W. Wind Stärke 5, Luft 16°C, Wasser 12°C, (B) bed. 100, (D) düst. (trocken), (N) neblig (feucht), (Z) Bodennebel, (N) Nebel, (S) Sprühregen, (R) Regen, (S) Schneefall, (V) Schauer, (G) Graupel, (H) Hagel, (Z) Gewitter, (N) Niederschlag i.d. Umgeb. Gebiete mit Niederschlag: (H) mit Hagel, (N) mit Nebel. Fronten: (---) Warmfront, (---) Kaltfront, (---) Okklusion. Isobaren: Linien gleichen Luftdruckes, z.B. 1000 mb (= 760 mm). H Hochdruckgebiet, T Tiefdruckgebiet. Luftströmung: (---) warm, (---) kalt.